



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

CVI. Kurfürst Joachim fordert den Beitrag der zu Neustadt versammelten
Städte zur Rettung von Treuenbrietzen und zu dergleichen dringenden
Ausgaben, am 15. December 1549.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

Zum andern hetthe der prior bej euch etliche eigene erbguther, die zum kloster nicht gehorigk gewesen noch gehorn, an sich; dauon habt Ir das schofz so woll als von andern erbgutern zu fordern.

Zum dritten, was die Dorffschneider betrifft, vberfchicken wir euch hieneben einen offenen brief, das dieselbigen die einigung vnd gulde der schneider bej euch auch halten sollen, dene mogen die schneider bej euch an die dorffschneider vmbfchicken vnd daruber halten; wo auch vnbeffene schneider weren, die denen von Adel arbeiten vnd den paurn dabey auch, die mogen ewere schneider auf Ir habend priuilegium, wann sie die antreffen, pfanden vnd Inhaltts desselbigen wider sie versarn.

Zum vierden, was den kauf an leder, wolle vnd andern betrifft, haben wir lassen ein offen gepott im drucke aufgehen, darnach wollet euch richten.

Zum funften, was des klosters guther bei euch betrifft, moget Ir deshalb bei vnfern Vifitatorn, wan die Vifitation widder bei gehalten wirdet, ansuchen, die werden von solchen sachen beueleh haben.

Zum letzten, so uiel die Jagt bei euch betrifft, haben wir, so uiel wir daran berechtigt, alleine den krommenschen vorgundt vnd den flanzzen nicht, darumb dorfft Ir auch die flense dotzu nicht gestadten. Wollten wir euch hinwider in antwort nicht vorhalten vnd seindt euch in gnaden geneigt. Datum Colln an der Sprew, Dinstags nach Vrfule, Anno etc. im 49.

Nach einer Abschrift in dem von Sackwitz'schen Nachlasse.

CVI. Kurfürst Joachim fordert den Beitrag der zu Neustadt versammelten Städte zur Rettung von Treuenbriegen und zu dergleichen dringenden Ausgaben, am 15. December 1549.

Joachim, von gots gnaden Marekgraue zw Brandenburgk etc. Vnfern grus zuuorn. Lieben gethruwen. Nachdem wir alhir itzo von ewren geschickten bericht vnd vorstanden, welcher gestalt Ir ewren antheil der steur bewilligt, schür vnd birgeldes, weil dy anderen stende Iren antheil noch nicht ingebracht, zw erlassen euch beschwerth, Weil wyr aber, wye euch szelbst bewuith, zw rettung vnser Stadt Threuwen Britzen 8700 thaler vnd im gelichen 5003 thaler interesszen, vnser kleinotter, auch szonfth anderer mher beschwerlichen aufgaben halben, itzo im kurzen zu uermeidung merglichs schimpfs vnd schadens nottwendig vnd vnuvmbgenglich haben mußzen, die ding auch ghar keinen lengeren vorzogk gedulden noch liden können ader wollen, vorfthen wyr vns, werdet yr doz w ditzmal nicht vrsach geben vnd jo dan disses ewren Reuerfz vnshedlich szejn szoll, Begern wyr genediglich, wollet den Eynnemern ditzmal eyne jde Stadt jren antheil erlegen vnd vberantworten, auch yr diefzer ding gelegenheit nach darinne ferren hinderganck nicht suchen vnd do aber dy anderen stende, wie doch nicht sein szol, auch vermög jres antheils zwischen ditz vnd Reminifzere schirfte nicht gleich machen wurden, alsdan szejndt wyr zwfriden, Das Ir ewer gelth auch an euch haltet, allein daz itziger Zeith domith nicht vorzogen vnd dy furstehende beschwerungen mögen erleichterth werden. Daz gereicht vnz zw szon-

drem gefallen, in gnaden zw gedencken vnd zw erkennen. Datum Schönbeck, Suntags nach Lucie Anno etc. 49.

Vnseren lieben gethrueen, den geschickten aller vnser Stedte,
itzo zwr Nuwenstadth Eberwalde vorzamllich.

Nach dem Original des Stadtarchives zu Frankfurt Var. 78.

CVII. Kurfürstliche Resolution für die Städte auf verschiedene, ihm überschickte Beschwerden, namentlich das Brauen, die Getreide-Ausfuhr und das Münzen betreffend, vom 17. December 1549.

Zum ersten Ist seine churfürstliche gnade genczliche meynung, das alle der prelaten, Grafen, hern vnd vom Adell, Stedtte, Flecken vnd krüger vf den dorffern, so vfm lande bier brawen vnd desselbigen befuggt, sollen die biergeltt Inmassen es dan bewilligt geben vnd niemants ausgeschloffen noch entschuldigett sein, vnd darumb soll es von dem Stedtin Ziesar vnd vnter dene von Rochow zur Goltze, dem Stedlin Plawen vnd andern mher, so des brawens befuggt, endlichen ausbracht vnd gegeben, auch keynem erlassen werden. Aber Hans von Rochow zu Caputh soll der furlegung der krüge myt seynem eigenen bier gar abstehen; also das Stedlin Farlandt, wo es des vor alters nicht befuggt. Vnd welche von krügern vfm Lande sich sonst vf die ausgegangene Ladung nicht angegeben vnd bescheinigung, das sie des Bierbrawens befugt gethan oder Ire befugung aus den alten Bier-Registern befunden, dene soll das brawen verpotten werden, vnd vf die weise wollens seine churfürstliche gnade mit den krügern der dörffer kretzen-dorf, Beyerstorf, Balforf, Schwanebeck, Czepernigk, Goltze bei der newstadt, hohen vnd niedern Lenth, Plemsdorf, Ryngwalde, Quilitz, Lezin, Dalgelin, Platkow, Guese, Goltzow, wendische vnd deutsche Mucz, Lichterfelde vnd andern mher angegebenen halten. Weyll dan das Stedlin Bisendall, darunter Frantzen von Arnims bierbrawen begriffen vnd dan die krüger zu Bernowichen vnd Sticken sich zu beweifen angemacht, das sie des bierbrawens berechtigtt vnd beweis artickell vbergeben, welcher Copei den Stedten Bernow, Belitz vnd Trebbin zugeschicktt wurden, Ireñ bericht vnd gegenbeweis dawider vorzubringen, wollen seine churfürstliche gnade des beweises, der dan jn kurtz geschehen soll, erwarten vnd dan darauf endlichen bescheidt ervolgen lassen. Aber Lutken vnd Jespern, den Arnsdorffen, auch dem pfarrer zn kunigendorff soll das furlegen der krüge vnd bier-schencken gantz verpotten sein vnd werden. Was des Graffen zu vierraden, Stedlin Schwedt vnd vierraden belanget, befunden seine churfürstliche gnaden aus den Bier-Registern, das Schwedt vor alters gebrawett vnd das biergelt gegeben, vnd das vierraden von seiner churfürstlichen gnaden hern vatern selig vnd loblicher gedechtnis mit stadtrechte vnd darunter auch dem bierbrawen begnadett, wie dan denen von neuen Angermünde Copei dauon zugeschicktt worden. Vermeintten sie dan, dasselbyge mit bestande zu wyderfechten, wollen s. cf. g. folchs an-hören, darauf gebürlichen bescheidtt geben. Die andern des Graffen krüger, die des brawens nicht